

BIO SUISSE NEWSLETTER

Nr. 106, April 2008



Monatliches Publikationsorgan für Labeldienstleistungen und Markenpolitik, Gratisabonnement durch:
Bio Suisse, Margarethenstrasse 87, 4053 Basel, Tel. 061 385 91 10 oder bio@bio-suisse.ch
Newsletter herunterladen unter <http://www.bio-suisse.ch/de/dokumentation/verband/newsletter.php>

Verband

JAHRESMEDIENKONFERENZ: BIO BOOMT

An der Jahresmedienkonferenz präsentiert die Bio Suisse Verbandsspitze alljährlich die wichtigsten Kennzahlen des Schweizer Bio-Marktes und des Biolandbaus. Doch Bio Suisse besteht nicht nur aus trockenen – wenn auch interessanten – Zahlen. Sondern aus Menschen und ihren Geschichten. Aus diesem Grunde lädt Bio Suisse die Medienschaffenden jeweils auf einen Biohof ein. Dieses Jahr waren die Bio-Winzer Markus und Barbara Weber aus Erlenbach ZH unsere Gastgeber. Und hier die wichtigsten Zahlen:

Der Bio-Lebensmittelmarkt wuchs 2007 um 7,7 Prozent auf knapp 1,3 Milliarden Franken und damit mehr als doppelt so stark wie der Gesamtmarkt (plus 3 Prozent). Besonders markant sind die Zuwachsraten in der Romandie: Dort legte der Gesamtbio Markt um 9 Prozent zu. Auch das biologisch bebaute Landwirtschaftsland vergrösserte sich um 2'000 Hektaren.



© Bio Suisse

Das Wachstum in den einzelnen Teilmärkten präsentiert sich wie folgt: Das Bio-Gemüse legte um 10,2 Prozent zu und erzielte einen Umsatz von 125 Millionen Franken. Beliebt sind auch Bio-Früchte (plus 8,5 Prozent, 66,9 Millionen Franken Umsatz) und Bio-Eier (plus 8,2 Prozent, 35,2 Millionen Franken Umsatz). Der Bio-Fleischabsatz nahm um 12,6 Prozent zu und verzeichnete einen Umsatz von 59,1 Millionen Franken. Der Marktanteil beim Fleisch bleibt mit 1,5 Prozent allerdings klein. Auch der Konsum von Milchprodukten (Trinkmilch, Jogurt, Quark) nahm 2007 wieder zu, und zwar um 5 Prozent auf rund 146 Millionen Franken. Bio-Käse wurde gar 7,3 Prozent mehr verkauft (Umsatz: 64,5 Millionen Franken).

Im Jahr 2007 arbeiteten 5'651 Landwirtschaftsbetriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse, resp. sind zertifizierte Knospe-Betriebe. Das sind 220 Betriebe weniger als im Vorjahr und entspricht einem Anteil von 10,2 Prozent am Total der gesamtschweizerischen Betriebe. Erstmals führt Bio Suisse in ihrer Statistik auch die knapp 600 Bio-Betriebe auf, die nach der Bioverordnung des Bundes arbeiten, aber nicht nach den Richtlinien von Bio Suisse und deshalb auch nicht Knospe-zertifiziert sind. Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 6'249 Bio-Betrieben. Dies entspricht 11,3 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe. Dieser Anteil blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Die gesamte Bio-Fläche nahm im vergangenen Jahr um 2'000 Hektaren zu und betrug 121'000 Hektaren. Das sind 11,3 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Davon wurden 111'000 Hektaren von Knospe-zertifizierten Bio-Betrieben bewirtschaftet, 10'000 Hektaren von Bioverordnung-Betrieben.

Im vergangenen Jahr schwächte sich der Rückgang bei der Zahl der biologisch bewirtschafteten Betriebe leicht ab (Abnahme 2007: 220 Betriebe; Abnahme 2006: 243 Betriebe). Für 2008 haben sich erfreulicherweise bereits 99 Betriebe neu bei Bio Suisse angemeldet. Die vollständigen Unterlagen zur Bio Suisse Medienkonferenz finden Sie unter



© Bio Suisse

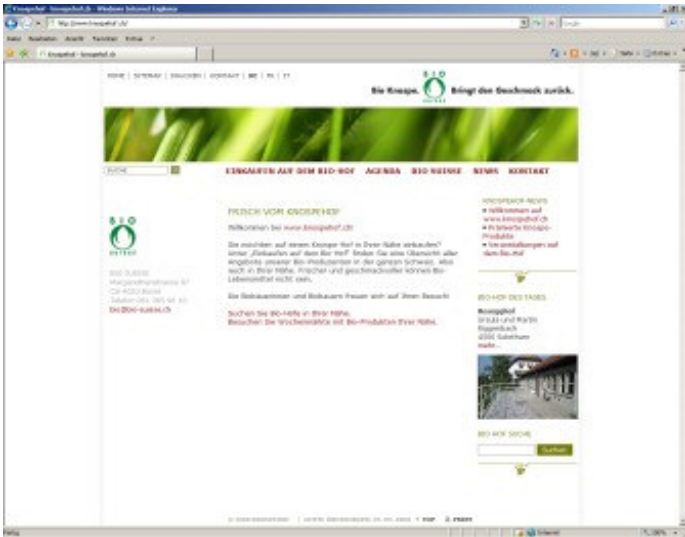
www.bio-suisse.ch/de/bioin zahlen.php



Kommunikation

FÜR DIREKTVERMARKTUNG: WWW.KNOSPEHOF.CH

Seit wenigen Tagen ist die neue Website www.knospehof.ch aufgeschaltet. Sie richtet sich an Konsumentinnen und Konsumenten und schlägt damit eine Brücke zwischen ihnen und den Bio Suisse Direktvermarktern. Wo in meiner Nähe befindet sich der nächste Bio-Hof? Wo finde ich frisches Bio-Fleisch oder -Gemüse und wo kann ich ein Bio-Eier-Abo lösen? Auf diese und viele andere Fragen gibt die Website eine Antwort.



© Bio Suisse

Direktvermarkter können auf der Seite ihren Hof und ihr Angebot vorstellen und Werbung für spezielle Hofanlässe machen. Die Bio-Direktvermarktung wird immer wichtiger. Der Umsatz stieg im letzten Jahr um 12 Prozent auf 62 Millionen Franken.

Verarbeitung

HOFVERARBEITER-PRODUKTLISTE

Bio Suisse bietet eine neue Dienstleistung für all jene an, die auf ihrem Bio-Hof Produkte verarbeiten. Unter folgendem Link finden Sie eine Liste, welche wichtige Lieferantinformationen enthält:

www.bio-suisse.ch/de/lieferanteninfos.php

Damit finden Sie auf einen Mausklick jene Produkte in Knospe-Qualität, welche Sie für die Hofverarbeitung brauchen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gerne nehmen wir weitere Lieferanten für Knospe-Produkte für unsere Hofverarbeiter entgegen. Bio Suisse, Telefon 061 385 69 10.

Förderpreis

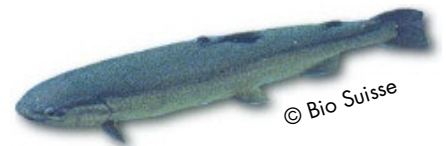
BIOWANDERROUTE IST ONLINE

Und noch ein Bio-Projekt ist «online»! Sie erinnern sich: Der Bio Suisse Förderpreis 2007 ging an die Initianten der Biowanderroute Prättigau. Die Wanderroute ist speziell auf Seniorinnen und Senioren ausgerichtet, die gerne wandern, die Natur und gute Bio-Kost lieben. Die geführte Wanderung beginnt in Pany oberhalb von Küblis und führt während drei Tagen zu verschiedenen Naturschönheiten, welche von Biobauern erhalten und gepflegt werden. Übernachtet wird entweder auf dem Biobauernhof oder im Hotel. Der Abschluss der dreitägigen Wanderung wird mit einem Zvieri und einer Weindegustation beim Biobauern in Malans gefeiert. Die ersten Wanderungen sind für diesen Frühling geplant. Weitere Infos unter www.wanderroute.ch.

...und sonst noch

BIO-FORELLENZUCHT AUF SF2

Die Sendung konsumTV (laut Eigenwerbung «Das Schweizer Trend-, Lifestyle- und Konsumentenmagazin») widmet sich in einer seiner nächsten Sendungen dem Thema Nachhaltigkeit und Lohas (Lifestyle of health and sustainability). Zu den «Lohas» zählen Menschen, in deren Zentrum der Konsum von gesunden und nachhaltigen Produkten steht. «Lohas» sind also oft Bio-Konsumenten. Die Sendung zeigt, wer «Lohas» sind, was sie kaufen – und bringt unter anderem eine Reportage aus einer Bio-Forellenzucht. Zu sehen am Sonntag, 27. April um 20 Uhr auf SF2.



© Bio Suisse